

Protokoll

des Treffens des SprecherInnenrates der Landesarmutskonferenz Berlin
am 06.09.2012 um 15.00 Uhr im Haus der Diakonie, Paulsenstraße 55/56 in 12163 Berlin

Anwesende: Frau Stahmer, Herr Pfähler, Frau Schödl, Herr Schulze, Frau Mennenga, Herr Wolansky, Frau Lühr, Herr Philipp (Protokoll)
Entschuldigt: Frau Gerull

TOP 1 Beschluss der Tagesordnung

Als TOP 9 wird die Vorgehensweise/die Verfahrensabläufe bei der Veröffentlichung von Positionspapieren und ähnlichem eingefügt.
„Verschiedenes“ wird damit zu TOP 10. Unter diesem Punkt werden die Schreiben an Herrn Senator Czaja und an die Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit sowie der Wechsel der Geschäftsstelle zum Diakonischen Werk Berlin-Stadtmitte aufgenommen.

TOP 2 Protokoll vom 21.06.2012

Das Protokoll der letzten SprecherInnenratssitzung vom 21.06.2012 wird ohne Änderungen verabschiedet.
Frau Stahmer bittet lediglich darum, dass Sie zukünftig in den Protokollen nicht mehr mit Ihrem Titel aufgeführt wird.

Während einer kurzen Unterbrechung der Sitzung wird Frau Jarmatz für ihre Arbeit an der Mitgliederwerbungskarte Dank ausgesprochen. Für ihr großes Engagement, ihre Zusatzarbeit und ihre Geduld erhält sie zusätzlich zu ihrem Honorar ein Buch und einen Strauß Blumen.

TOP 3 Mitgliederversammlung am 12.09.2012

Die Begrüßungen zum Vortrag von Herrn Weisbrod-Frey und zur Mitgliederversammlung werden wie der Bericht der SprecherInnen von Frau Stahmer übernommen. Die Leitung der Mitgliederversammlung und den Finanzbericht übernimmt Herr Pfähler.
Frau Schödl führt in den Vortrag von Herrn Weisbrod-Frey zum Thema Bürgerversicherung ein und moderiert die anschließende Diskussionsrunde.
Die Ausblicke der einzelnen Fachgruppen für 2013 werden von den jeweiligen Fachgruppensprechern vorgetragen.

Am 7.9. sollen alle Mitglieder von der Geschäftsstelle noch eine Erinnerungsmail zur Mitgliederversammlung erhalten

Für eine mögliche geheime Abstimmung beim Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung soll die Geschäftsstelle Stimmzettel/Stimmkarten zur Verfügung stellen.

TOP 4 Gespräche mit der CDU und den Grünen

Das Gespräch mit Vertretern der CDU (u.a. Herrn Krüger, Herrn Korthe) am 20.8. zeigte aus Sicht der teilgenommenen (Fachgruppen-)SprecherInnen, dass das Thema Soziales für die Partei nicht vorrangig ist, auch wenn sie für das Ressort zuständig ist. Herr Krüger betonte, dass er „nicht viel machen kann“, weil u.a. der Stadt das Geld fehlt.
Die Wohnaufwendungsverordnung wurde als Erfolg dargestellt, auch weil die Vertreter der Partei der Überzeugung sind, dabei alle dafür notwendigen Akteure mit einbezogen zu haben.

Die Vertreter der Grünen (u.a. Herr Beck, Herr Thomas, Frau Villbrandt, Frau Burkert-Eulitz) zeigten sich beim Gespräch am 29.8. deutlich bemühter. Die Partei ist durch einen großen Personalwechsel noch nicht komplett in den Themen drin und ist in dieser Situation für ein sich gegenseitig befruchtetes mit der lak sehr offen. Möglichkeiten für gemeinsames Handeln wurden gesehen. Diese sollen genutzt werden, um den aufgebauten Kontakt nicht zu verlieren.

Die lak wird von den Parteien immer mehr als kompetenter Ansprechpartner angesehen. So werden Frau Schödl und Herrn Schulze als Vertreter der lak zum runden Tisch Wohnungslosenhilfe von Frau Radziwill eingeladen. Die Fachgruppe Familie und Kinderarmut soll in die ressortübergreifende Arbeitsgruppe/Netzwerkgruppe einbezogen werden.

TOP 5 Evaluation „Wir kommen wählen“

Vier Studenten der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin haben die Veranstaltungen zur Aktion „Wir kommen wählen“ beobachtet und ausgewertet. Sie kommen zu einem positiven Ergebnis, das sie auf der Mitgliederversammlung vorstellen werden. Ihr Evaluationsbericht wird den Mitgliedern der lak zur Verfügung gestellt.

Auf der Mitgliederversammlung soll angeregt werden die Aktion 2013 im Zuge der Bundestagswahl wieder aufzugreifen und aktuelle Materialien zur Verfügung zu stellen.

Es soll auch eine Anregung an die nak gehen, die Aktion bundesweit zu verbreiten.

TOP 6 Stellungnahme des Berliner Mietervereins zur Wohnaufwendungsverordnung

Der Berliner Mieterverein hat eine Stellungnahme zur Wohnaufwendungsverordnung verfasst. Sollte die Fachgruppe Wohnungslose Menschen diese positiv bewerten, wird sich die gesamte Landesarmutskonferenz dahinter stellen und mitunterzeichnen.

TOP 7 Kongress Armut und Gesundheit am 6. und 7. März 2013

Die Landesarmutskonferenz hat sich beim Kongress Armut und Gesundheit für einen Stand beworben. Sollte die lak von den Veranstaltern eine Zusage erhalten, sollten die Fachgruppen klären, welche Personen teilnehmen und den Stand abwechselnd betreuen.

Die Fachgruppe Armutsbegriff hat sich zusätzlich noch separat beim Kongress angemeldet und will dort einen Workshop anbieten.

TOP 8 Aufnahmeantrag des Arbeitslosenverbandes LV Berlin

Der Verband wird mit einstimmigem Votum des SprecherInnenrates in die lak aufgenommen. Die Vertreter des Verbandes interessieren sich für die Mitarbeit in der FG Wohnungslose Menschen. Da diese jedoch schon gut besetzt ist, soll ihnen die Teilnahme an der FG Soziale Sicherungssysteme, die sich noch mehr mit den Arbeitsbereichen des Verbandes beschäftigt, empfohlen werden. Frau Schödl wird versuchen direkt mit dem angegebenen Ansprechpartner Kontakt aufzunehmen.

TOP 9 Vorgehensweise/Verfahrensweise bei Positionspapieren u.ä.

Zuletzt gab es Unstimmigkeiten über den Umgang mit einem Positionspapier, das die FG Wohnungslose Menschen verfasst hatte. Die FG war davon ausgegangen, dass sie wie schon in vorherigen Fällen das Papier an die SprecherInnen geben und es wie üblich ein bis zwei Tage später im Namen der lak veröffentlichen können, sofern die Positionen von den SprecherInnen mitgetragen werden. Daher hat es für Unverständnis in der FG geführt, dass die SprecherInnen das Positionspapier mit der Bitte zurückgegeben hatten, dieses weniger fachspezifisch und allgemeinverständlicher zu formulieren, bevor es über den Presseverteiler an die Tagespresse aber auch an Politiker verschickt wird. Durch die Ferienzeit und die Schwierigkeit, eine überarbeitete Version in der Fachgruppe abzustimmen, war eine zeitnahe Veröffentlichung dadurch nicht mehr möglich.

Frau Stahmer und Herr Pfahler werden bei nächster Gelegenheit an einer Sitzung der FG Wohnungslose Menschen teilnehmen, um die aufgetretenen Unstimmigkeiten aufzuklären. Aus Sicht der SprecherInnen müssen jedoch Papiere, die von der lak veröffentlicht werden sollen, von Ihnen nicht nur auf ihren Inhalt, sondern auch auf Verständlichkeit bezüglich der Adressaten überprüft werden. Zu berücksichtigen ist dabei auch, an wen das jeweilige Positionspapiergerichtet ist (Presse und damit an die breite allgemeine Öffentlichkeit, Politiker und/oder Fachöffentlichkeit).

Das Thema soll bei der nächsten SprecherInnenratssitzung weiter besprochen werden.

TOP 10 Verschiedenes:

- Herr Senator Czaja und Herr Regg von der Regionaldirektion der Bundesanstalt für Arbeit wurden von der lak bzgl. des Vorbehaltes der Bundesregierung zum Europäischen Fürsorgeabkommen und der daraus resultierenden Ausführungspraxis in den Berliner Jobcentern mit der Bitte um einen Gesprächstermin angeschrieben. In der Antwort der Senatsverwaltung wurde auf die Bitte nach einem Gespräch nicht eingegangen. Frau Lühr wird sich weiter um einen solchen bemühen. Der Nachfolger von Herrn Regg, Herr Becking von der Regionalagentur B. B. hat sich zu einem Gespräch bereit erklärt ein Termin muss noch abgestimmt werden.
- Am 11.09. findet ein erstes Treffen zwischen Herrn Pfahler und Herrn Weinmann vom Diakonischen Werk Berlin-Stadtmitte, bei dem ab 1.1.2013 der Sitz der Geschäftsstelle der lak sein wird, um inhaltliche und organisatorische Fragen zu klären.
- Nachdem die LfB (Lebensräume für Menschen mit Behinderung gGmbH) nun Mitglied in der lak ist, soll geklärt werden, ob die Gründung einer Fachgruppe Armut und Behinderung möglich ist.
- Das Balance Familienplanungszentrum hat Interesse an der Mitgliedschaft in der lak und an der Mitarbeit in der FG Frauenarmut

Nächste Sitzung des SprecherInnenrates: 8. November 2012 um 15 Uhr im Haus der Diakonie